

QUARTALSBERICHT Q4 2014
VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

INHALTSVERZEICHNIS

1. Executive Summary	3
2. Verrechnete Prämien im Versicherungsmarkt Österreich.....	4
2.1. Gesamtrechnung	4
2.2. Lebensversicherung	7
2.3. Schaden- und Unfallversicherung	11
2.4. Krankenversicherung.....	12
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle.....	13
4. Versicherungstechnisches Ergebnis	17
5. Finanzergebnis Österreich	19
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.....	20
7. Kernaktienquote / erweiterte Aktienquote.....	22
8. Vermögenswerte und stille Reserven.....	23
9. Vermögensstruktur (Asset Allocation) in Österreich	25



1. Executive Summary

Die österreichischen Versicherungsunternehmen hatten im vierten Quartal 2014 eine **Prämiensteigerung von +4,7%** auf EUR 3,98 Milliarden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu verzeichnen.

Das Prämienvolumen im Berichtsjahr 2014 von EUR 17,08 Milliarden setzt sich aus Einnahmen von EUR 8,53 Milliarden in der Schaden- und Unfallversicherung (+1,99%), der Lebensversicherung von EUR 6,66 Milliarden (+3,79%) und der Krankenversicherung von EUR 1,88 Milliarden (+3,23%) zusammen.

Im Berichtsjahr 2014 zeigt das **versicherungstechnische Ergebnis** im österreichischen Versicherungsmarkt eine Verringerung um -19,3%. Beim **Finanzergebnis** ist eine Verringerung um -3,87% gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Das führt dazu, dass das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)** in diesem Zeitraum um rd. EUR 89,4 Millionen (-5,9%) auf EUR 1,42 Milliarden abgenommen hat.

Die **Summe aller Assets** (inklusive Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung) haben sich um 0,10% auf EUR 107,44 Milliarden geringfügig erhöht.

Die **stillen Nettoreserven** (Saldo aus stillen Reserven und stillen Lasten) zeigen Ende des abgelaufenen Quartals eine Zunahme zum Vorquartal um 2,64% auf EUR 20,99 Milliarden. Das entspricht einer Reservequote bei den Kapitalanlagen von 24,1%.

Die **Kernaktienquote** (d.h. Aktien notiert, Aktienfonds, Aktienrisiko in gemischten Fonds) hat im vierten Quartal 2014 gegenüber dem Vorquartal von 3,55% auf 3,69% zugelegt. Die **erweiterte Aktienquote**, d.h. zusätzlich: Aktien nicht notiert (inkl. Beteiligungen), strukturierte Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie und Darlehen ohne Kapitalgarantie, reduzierte sich im Vergleich zum letzten Stichtag von 17,33% auf 17,29%.

2. Verrechnete Prämien im Versicherungsmarkt Österreich

2.1. Gesamtrechnung

Die verrechneten Prämien (direkte Gesamtrechnung) beliefen sich im vierten Quartal 2014 (im Weiteren als Berichtszeitraum bezeichnet) auf EUR 3,98 Milliarden. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet das eine Steigerung um 4,7%. In diesem Zeitraum verzeichneten alle Sparten Prämienzuwächse.

Abbildung 1: Prämienvolumen Versicherungsmarkt Österreich im Quartalsvergleich zum Vorjahr

verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR im Quartal				
	Q4 2013	Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	1.707	1.780	73	4,26%
Leben	1.635	1.727	92	5,61%
Kranken	454	470	16	3,47%
Versicherungsmarkt	3.797	3.977	180	4,74%

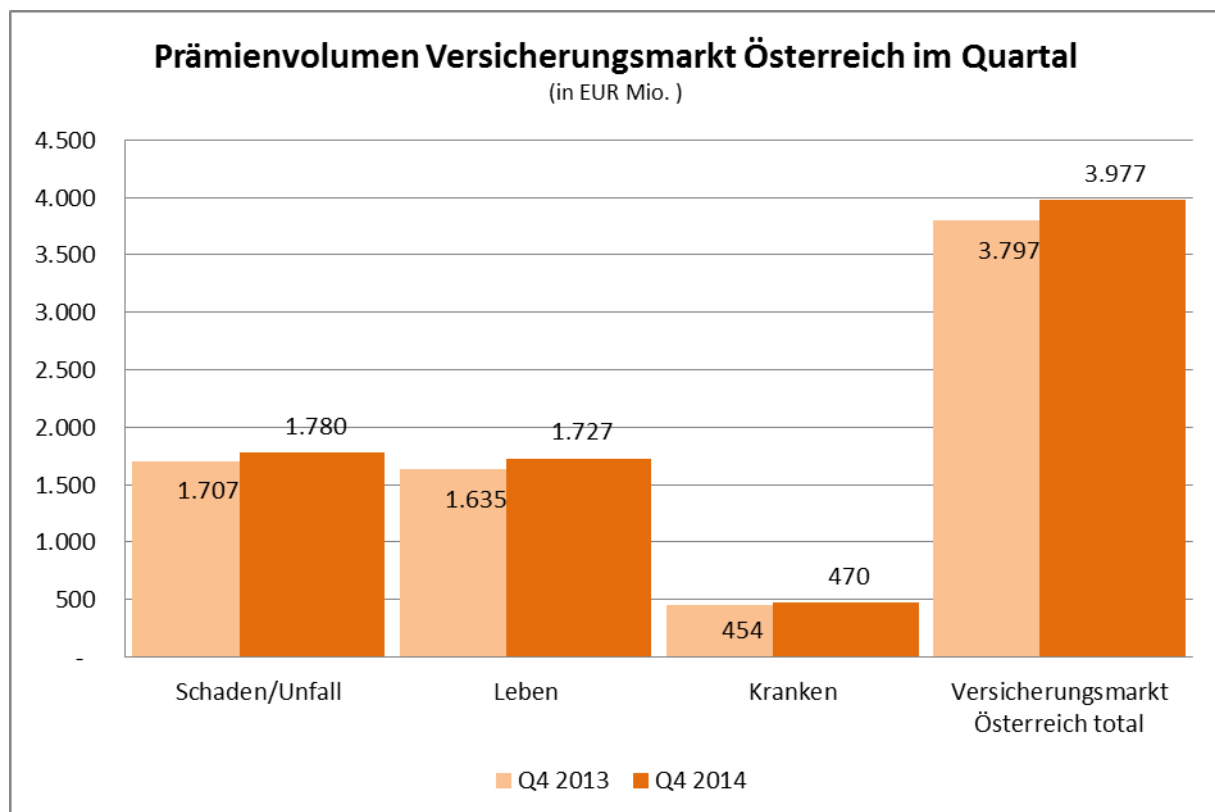
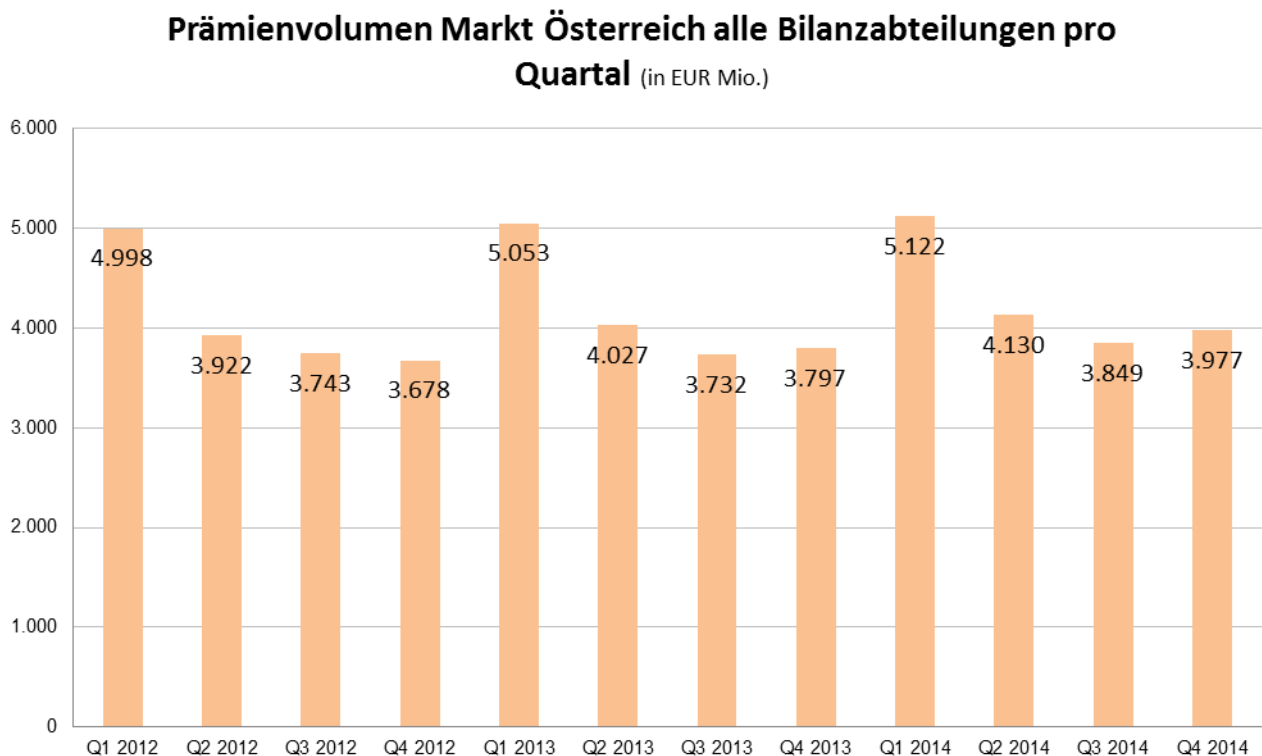


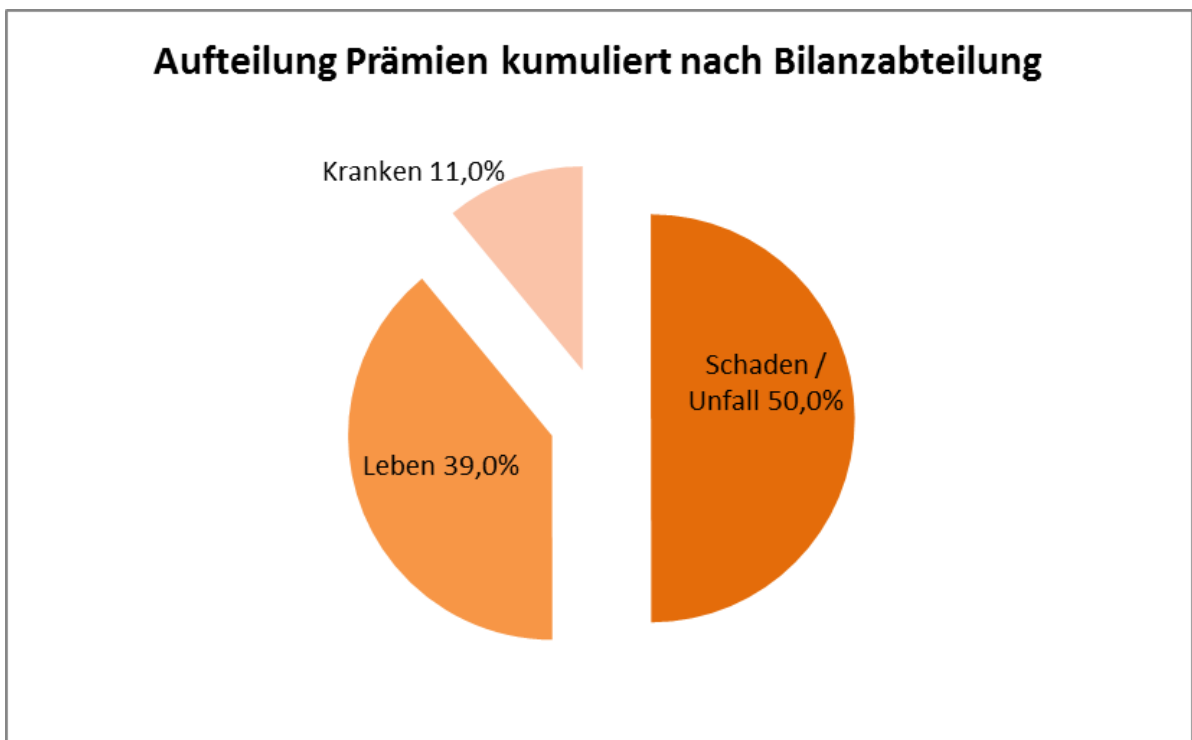
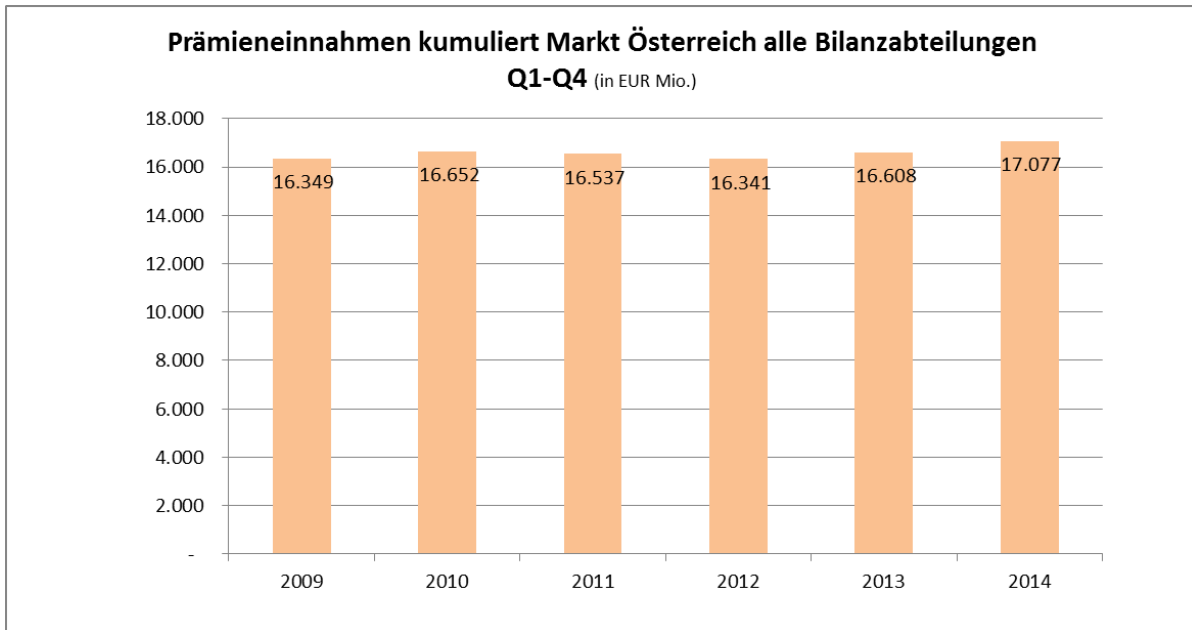
Abbildung 2: Prämienentwicklung Markt Österreich im Quartalsvergleich



Die Prämieinnahmen Year-to-date (bis Ende des Berichtszeitraumes) zeigen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg auf EUR 17,08 Milliarden. Ca. die Hälfte der Prämien kommt aus der Schaden- und Unfallversicherung.

Abbildung 3: Prämienentwicklung Markt Österreich im Jahreszeitraum

verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	8.367	8.534	167	1,99%
Leben	6.419	6.663	243	3,79%
Kranken	1.821	1.880	59	3,23%
Versicherungsmarkt	16.608	17.077	469	2,82%



2.2. Lebensversicherung

In der Lebensversicherung (inkl. der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) wurden im Berichtszeitraum EUR 1,73 Milliarden an Prämien eingenommen. Das bedeutet eine Erhöhung um 5,61% gegenüber dem Vorjahresquartal.

Abbildung 4: Prämien Bilanzabteilung Lebensversicherung (LV) im Quartalsvergleich

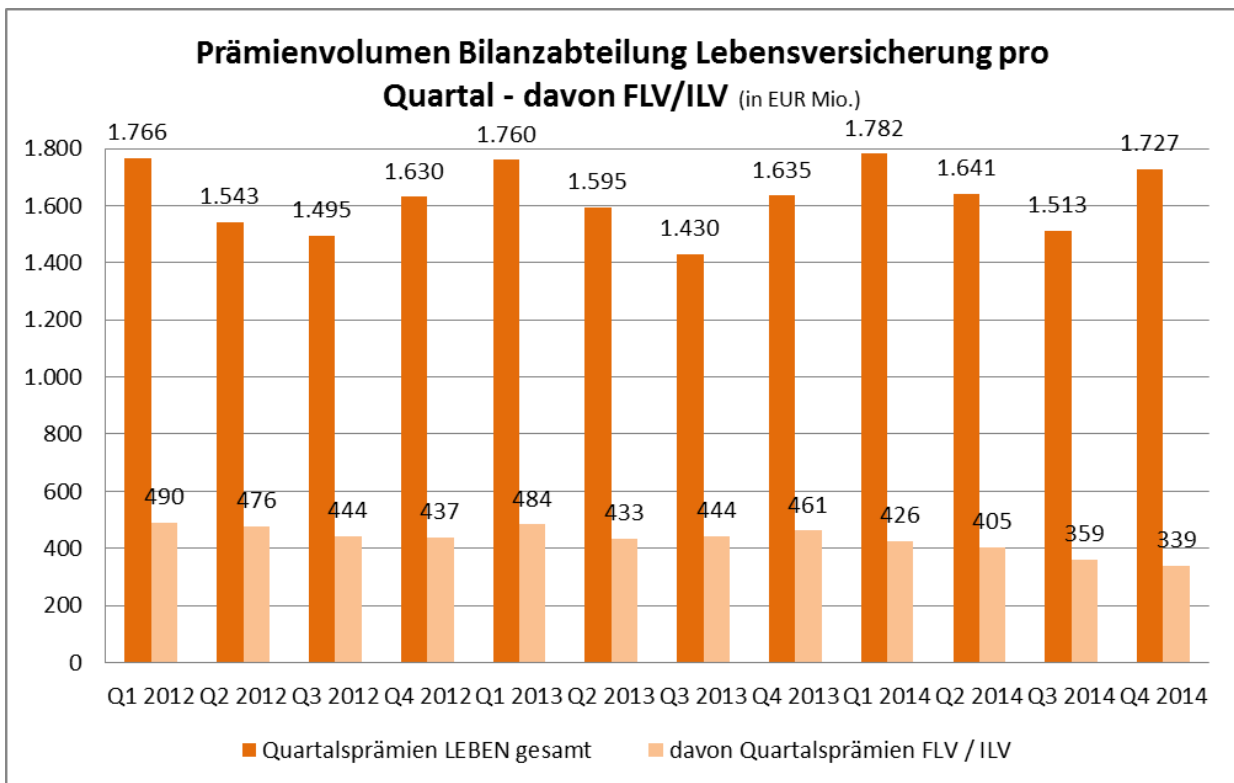
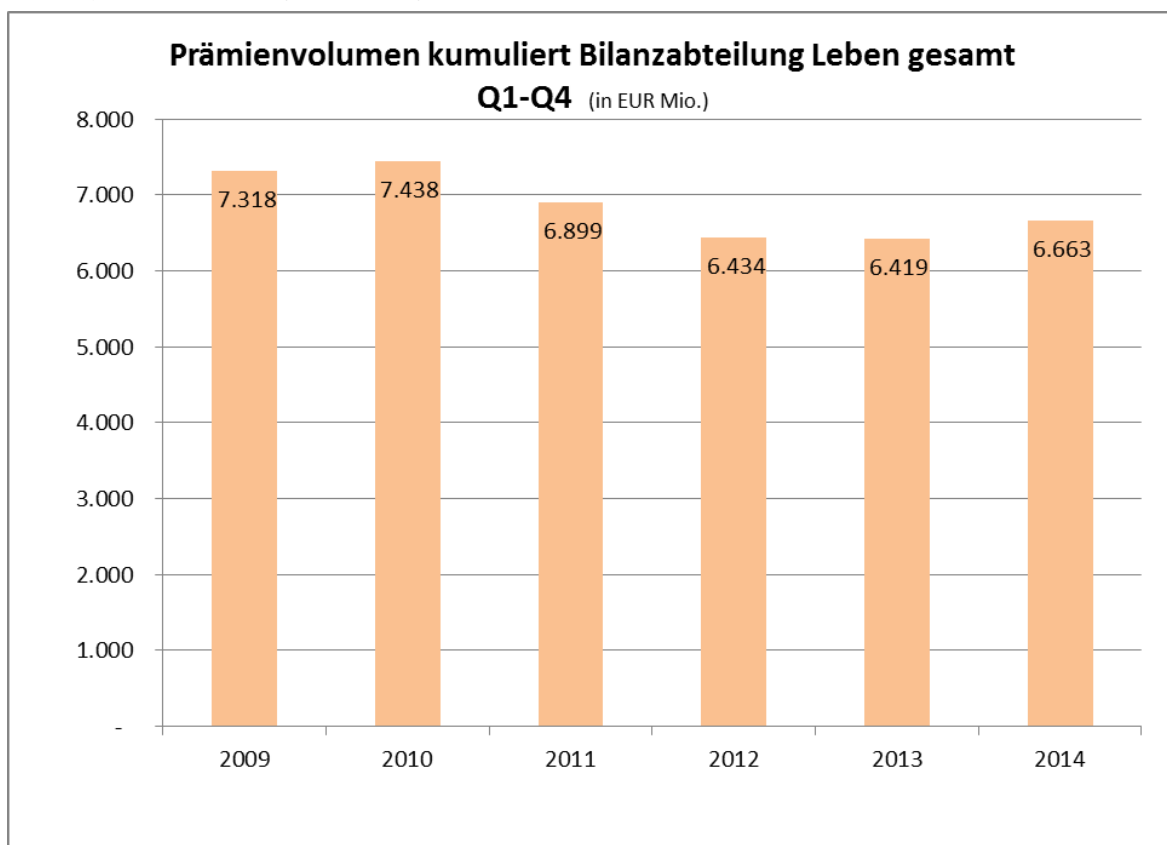


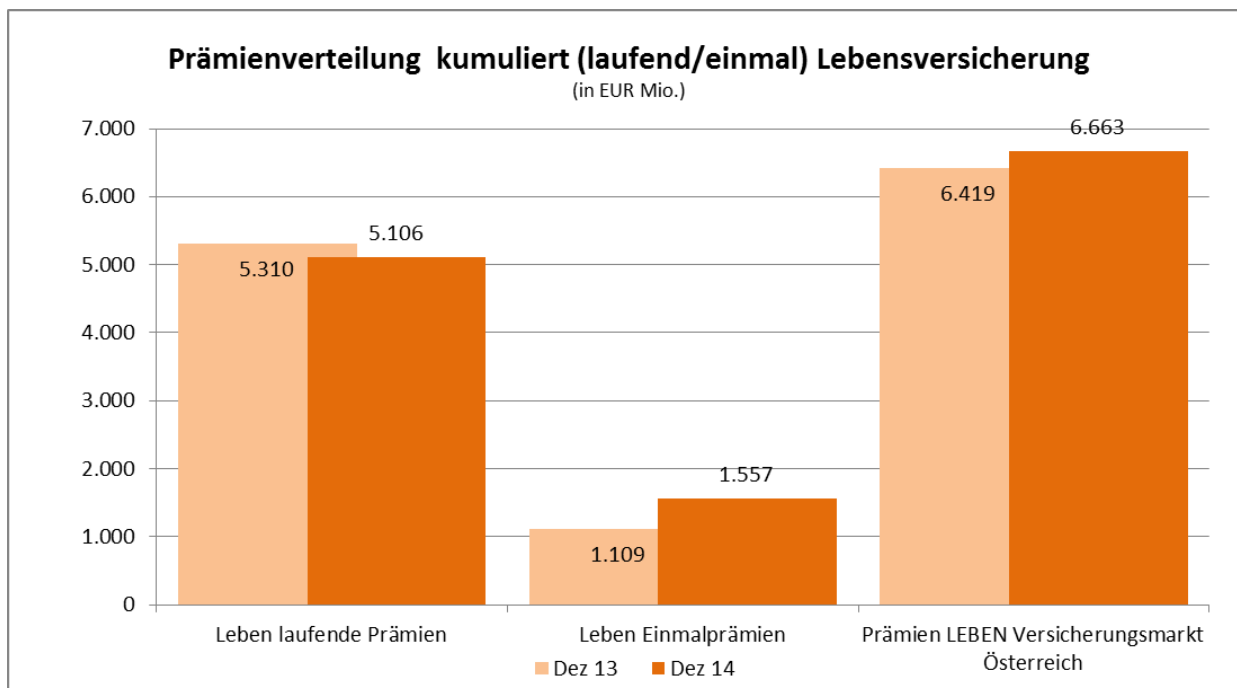
Abbildung 5: Prämienentwicklung Bilanzabteilung Leben im Jahreszeitraum



Der Anteil der Einmalprämien hat sich in der Lebensversicherung Year-to-date von 17,3% auf 23,4% oder um EUR 448 Millionen - gegenüber dem Vorjahr - erhöht. Bei den laufenden Prämien wird eine Verminderung auf EUR 5,1 Milliarden vermerkt.

Abbildung 6: Prämienverteilung (laufend/einmal) der Bilanzabteilung Leben im Jahreszeitraum

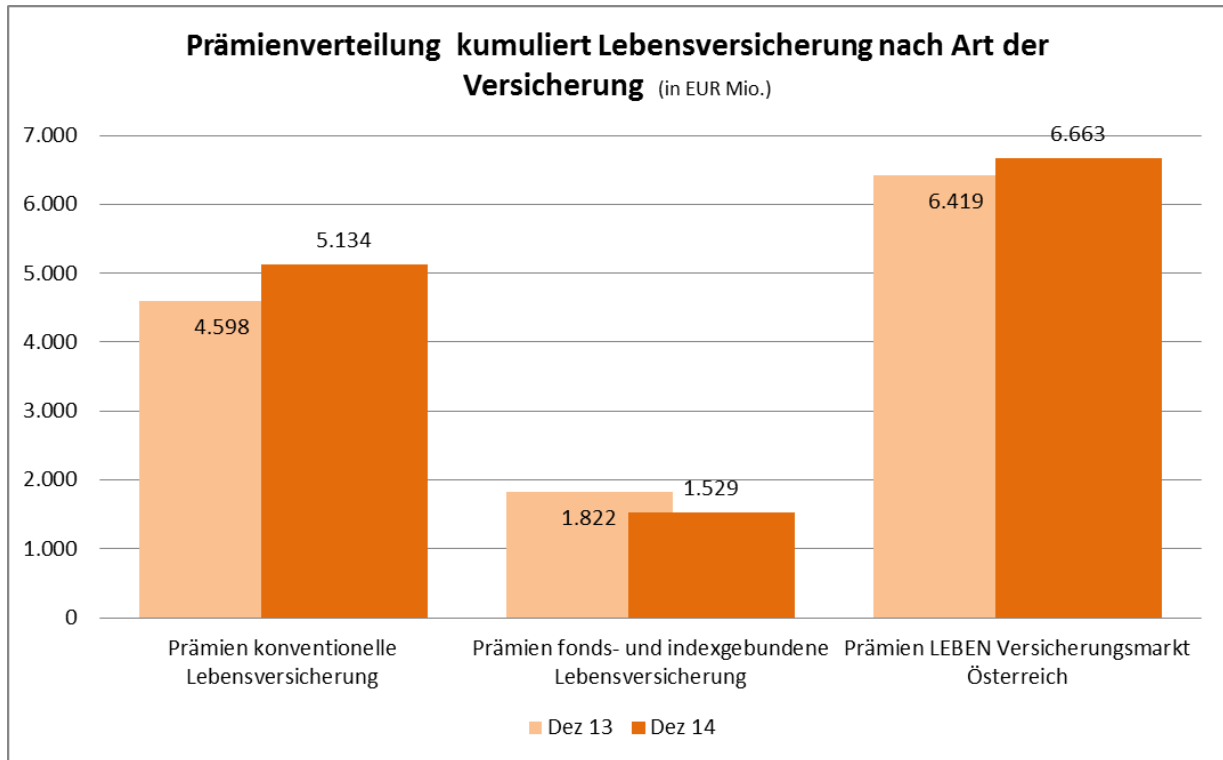
verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Leben laufende Prämien	5.310	5.106	- 205	-3,85%
Leben Einmalprämien	1.109	1.557	448	40,38%
Versicherungsmarkt Österreich LV total	6.419	6.663	243	3,79%



Der Anteil der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung an den gesamten Prämien der Bilanzabteilung Leben hat sich Year-to-date gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert vermindert und zwar von 28,4% auf 22,9%. Bei der konventionellen Lebensversicherung kam es zu einer Steigerung der verrechneten Prämien.

Abbildung 7: Prämienverteilung (konventionelle/fonds- und indexgebundene LV) der Bilanzabteilung Leben im Jahreszeitraum

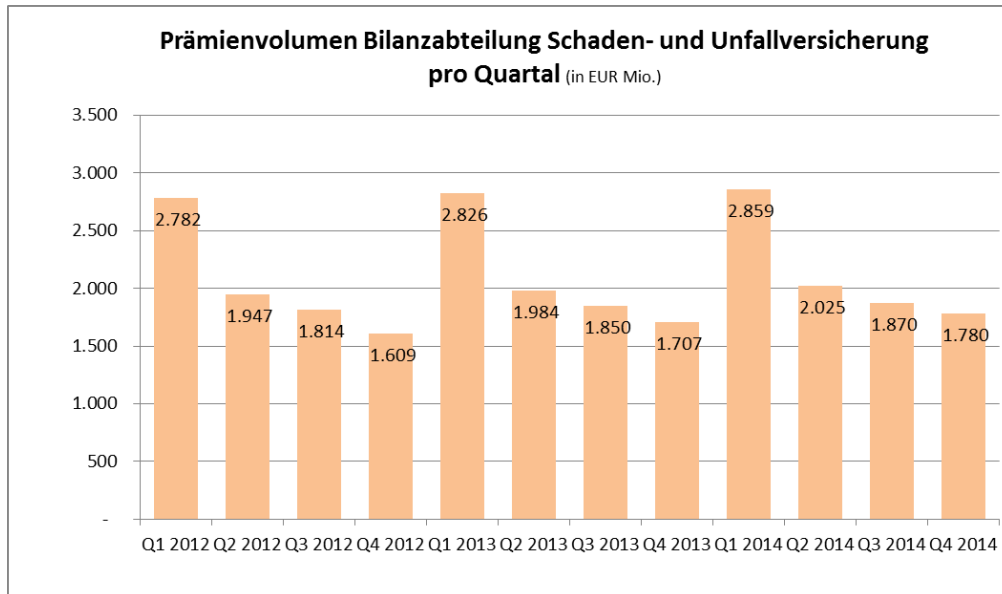
verrechnete Prämien (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Konventionelle LV	4.598	5.134	536	11,67%
Fonds- und indexgebundene LV	1.822	1.529	- 293	-16,10%
Versicherungsmarkt Österreich LV total	6.419	6.663	243	3,79%



2.3. Schaden- und Unfallversicherung

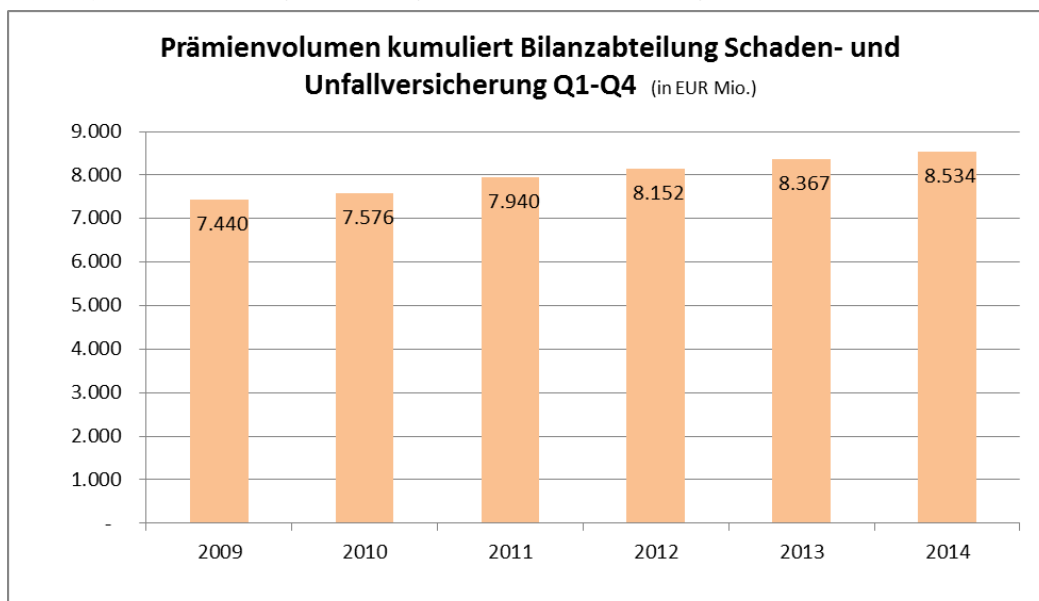
In der Schaden- und Unfallversicherung (direkte Gesamtrechnung ohne Rückversicherung) wurden im Berichtszeitraum EUR 1,78 Milliarden vereinnahmt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal bedeutet das einen Zuwachs um 4,26%.

Abbildung 8: Prämien Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung im Quartalsvergleich



Die Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung zeigen Year-to-date einen Zuwachs von 1,99% auf EUR 8,53 Milliarden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

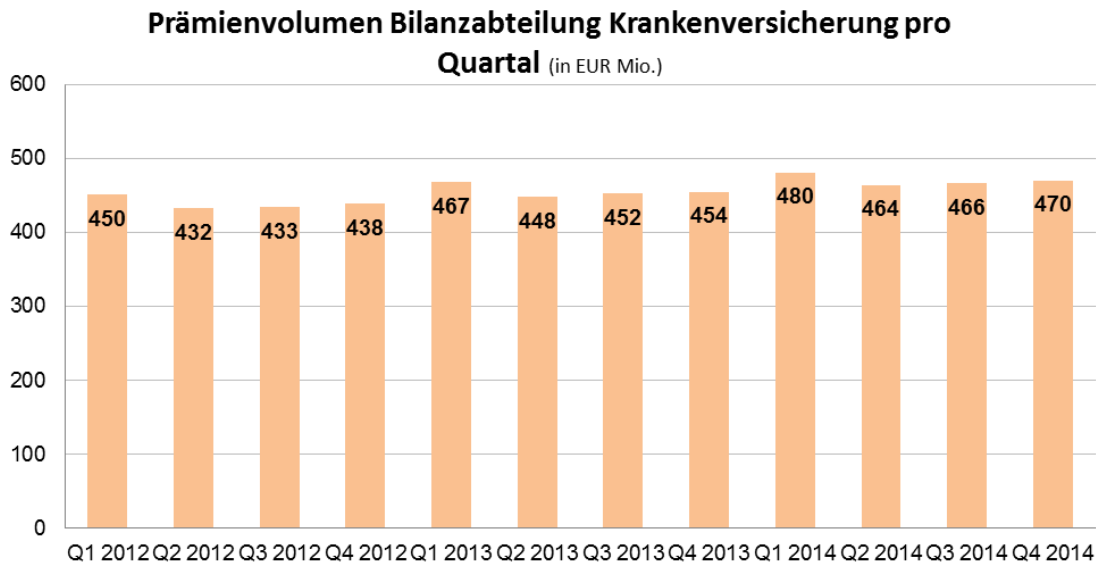
Abbildung 9: Prämienentwicklung Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung im Jahreszeitraum



2.4. Krankenversicherung

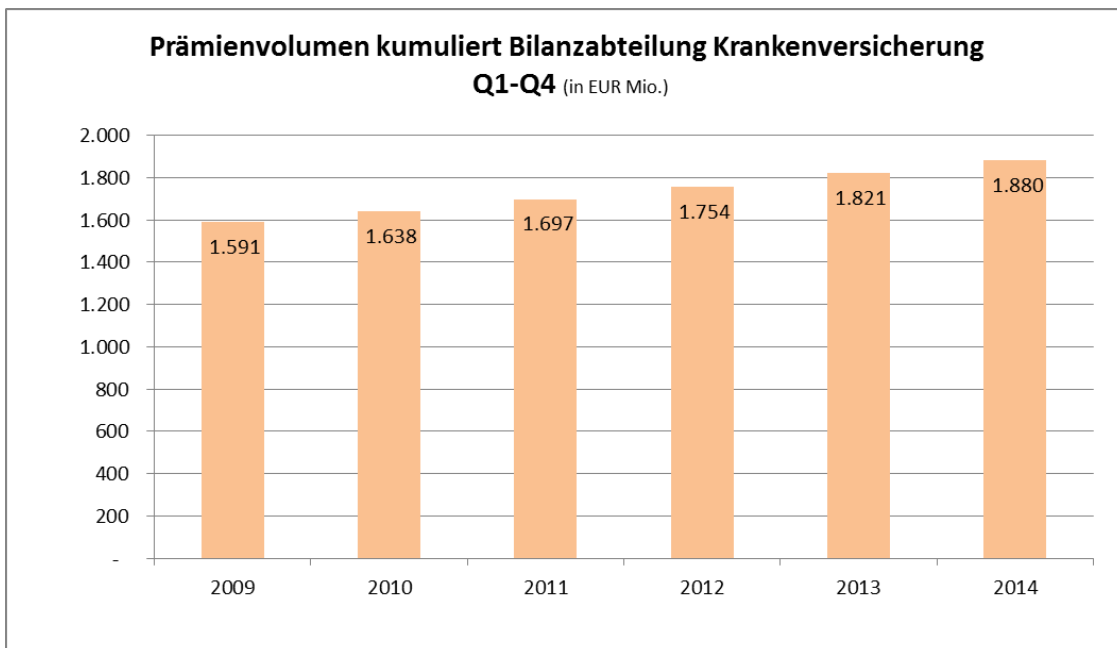
Die Krankenversicherung verzeichnete im Berichtszeitraum einen Prämienanstieg um +3,47% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Abbildung 10: Prämien Bilanzabteilung Krankenversicherung im Quartalsvergleich



Das Prämienvolumen in der Krankenversicherung Year-to-date zeigt einen Zuwachs von +3,23% auf EUR 1,88 Milliarden gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

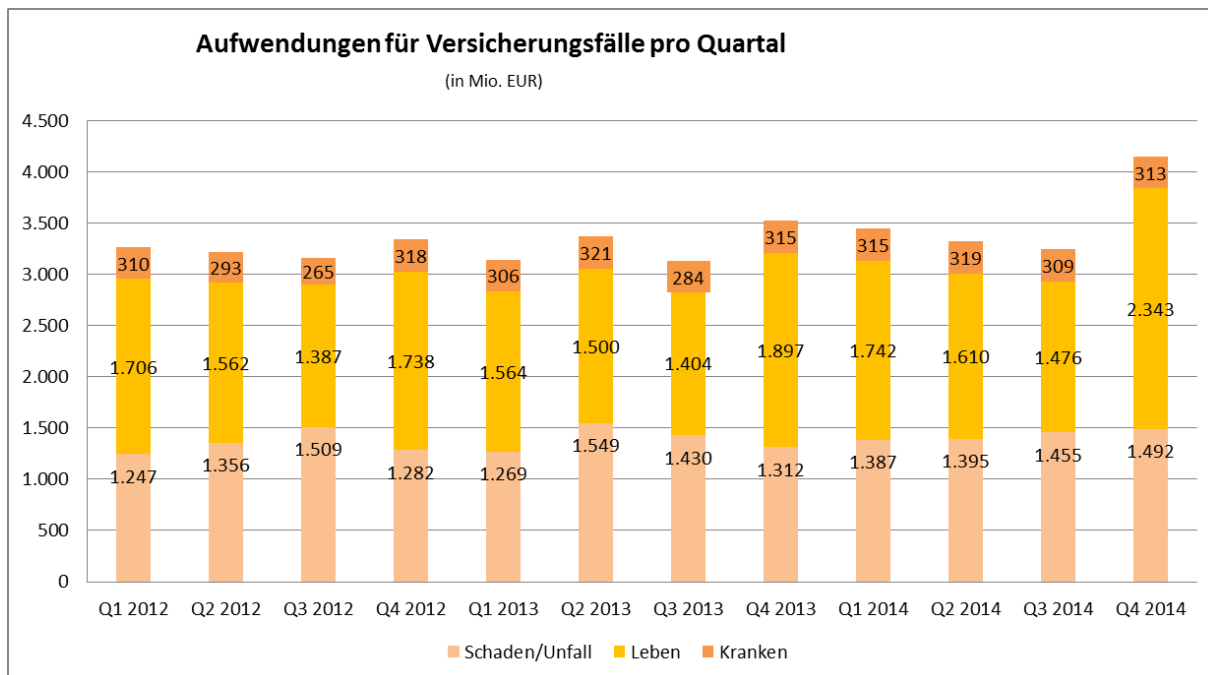
Abbildung 11: Prämienentwicklung Bilanzabteilung Krankenversicherung im Jahreszeitraum



3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Positionen Zahlungen für Versicherungsfälle sowie Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammensetzen, beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR 4,15 Milliarden.

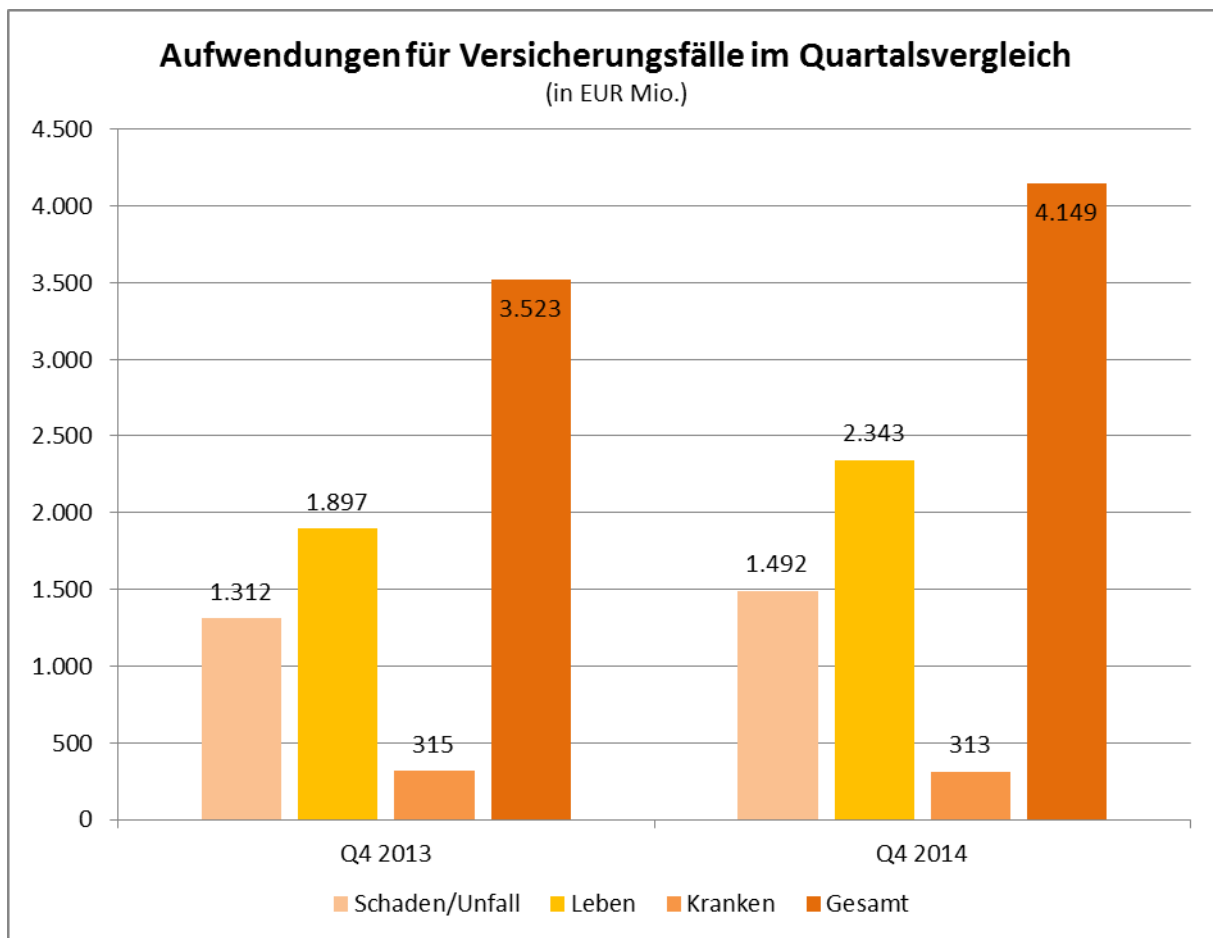
Abbildung 12: Aufteilung der Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Quartalsvergleich



Außer in der Sparten Kranken nahmen die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal zu.

Abbildung 13: Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Quartalsvergleich Vorjahr

Aufwendungen für Versicherungsfälle (dir. GR) in Mio. EUR im Quartal					
	Q4 2013	Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.	
Schaden/Unfall	1.312	1.492	180	13,73%	
Leben	1.897	2.343	447	23,56%	
Kranken	315	313	-	-0,53%	
Summe	3.523	4.149	625	17,75%	

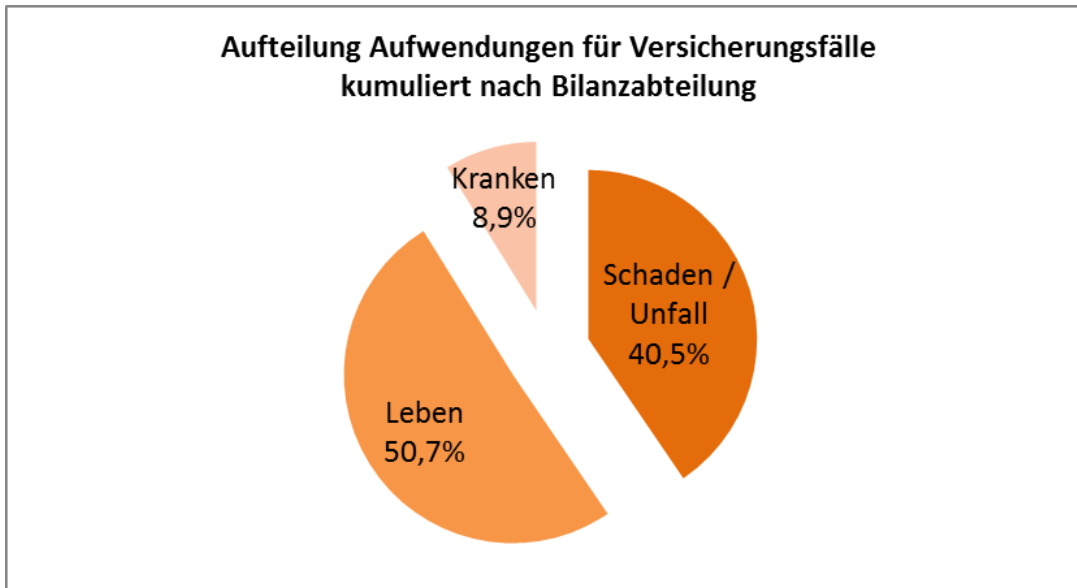


Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle Year-to-date auf EUR 14,16 Milliarden. Das bedeutet eine Steigerung von ca. 7,65% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Rund die Hälfte der Leistungen ist der Lebensversicherung zuzurechnen.

Abbildung 14: Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) im Jahresvergleich

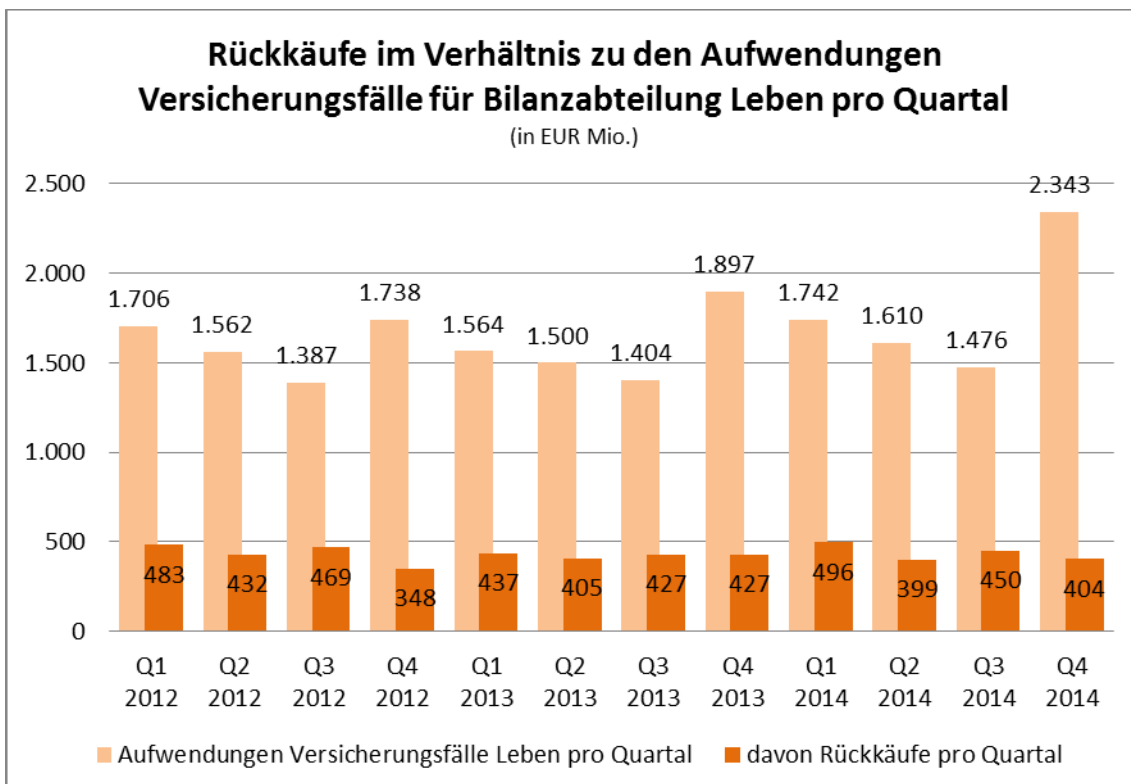
Aufwendungen für Versicherungsfälle (dir. GR) in Mio. EUR kumuliert				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	5.560	5.729	169	3,04%
Leben	6.365	7.171	807	12,68%
Kranken	1.225	1.256	31	2,52%
Versicherungsmarkt Österreich total	13.150	14.157	1.007	7,65%

Abbildung 15: Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) nach Bilanzabteilung



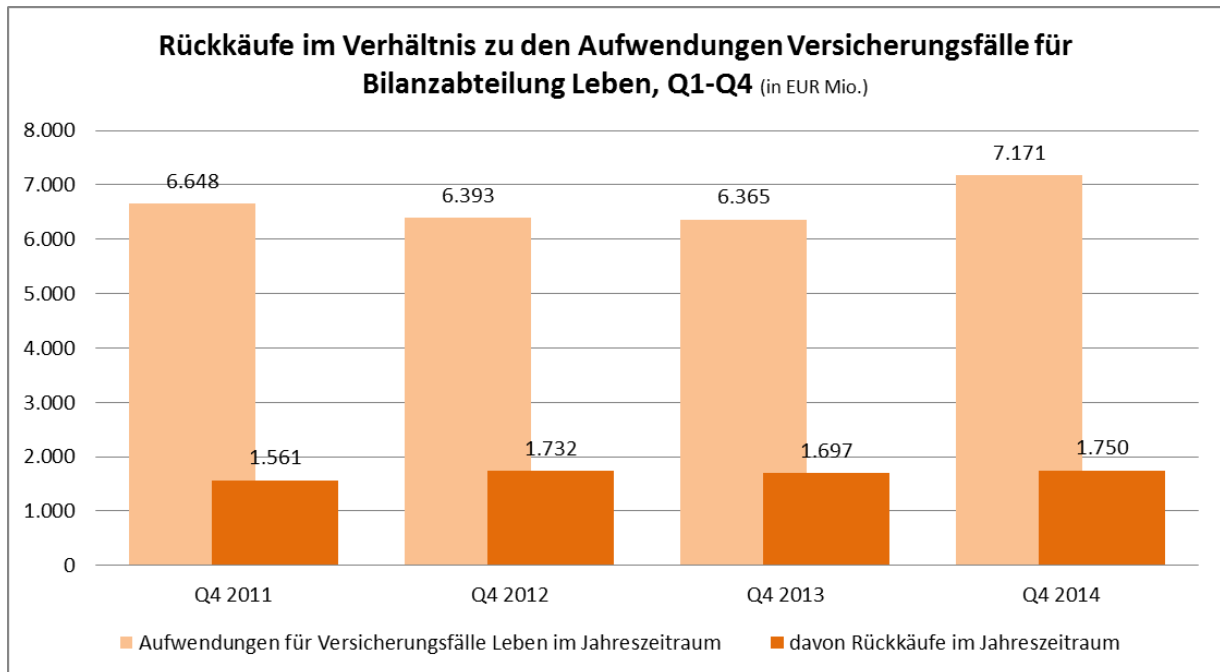
Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Lebensversicherung betragen im Berichtszeitraum EUR 2,3 Milliarden, das sind 56,5% der Aufwendungen aller Bilanzabteilungen. Die Zahlungen für Rückkäufe im Berichtszeitraum machen rund 17% der Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Sparte Lebensversicherung aus. Das Rückkaufvolumen hat gegenüber dem Vorjahresquartal um -5,4% abgenommen.

Abbildung 16: Zahlungen für Rückkäufe (Bilanzabteilung Leben) im Quartalsvergleich



Year-to-date zeigen die Zahlungen für Rückkäufe eine Erhöhung um 3,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Abbildung 17: Zahlungen für Rückkäufe (Bilanzabteilung Leben) im Jahreszeitraum

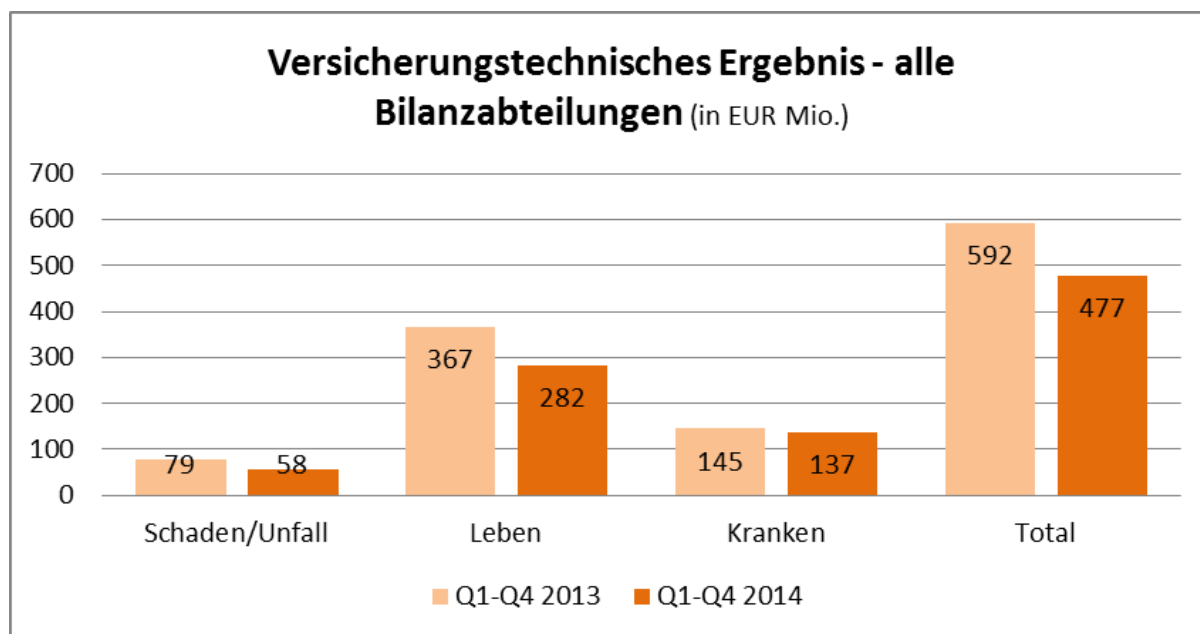


4. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Versicherungsunternehmen weisen Year-to-date ein versicherungstechnisches Ergebnis (Gesamtrechnung) von EUR 477,3 Millionen aus.

Abbildung 18: Versicherungstechnisches Ergebnis

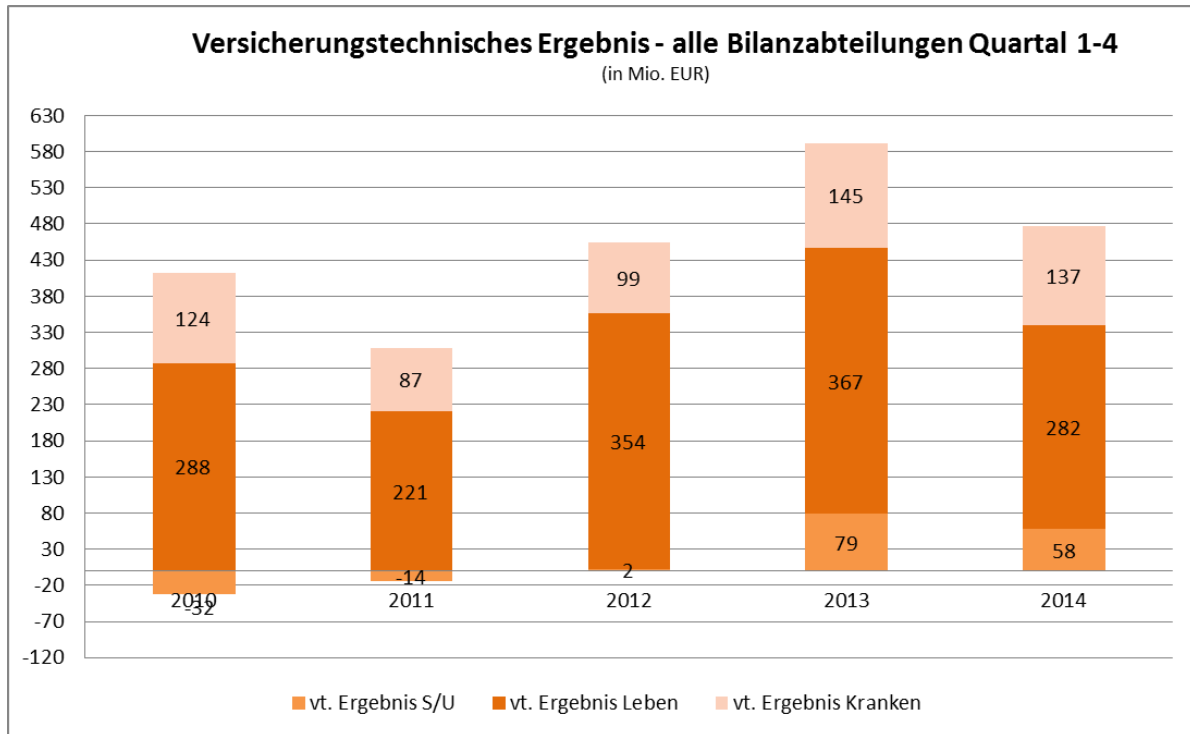
vt. Ergebnis (dir. GR) kumuliert in Mio. EUR				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	79,2	57,5	-21,7	-27,4%
Leben	367,1	282,4	-84,7	-23,1%
Kranken	145,4	137,4	-8,0	-5,5%
Total	591,6	477,3	-114,4	-19,3%



Das versicherungstechnische Ergebnis der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wird mit EUR 57,5 Millionen ausgewiesen.

Für alle drei Bilanzabteilungen muss eine negative Entwicklung festgestellt werden.

Abbildung 19: Entwicklung versicherungstechnisches Ergebnis nach Bilanzabteilungen



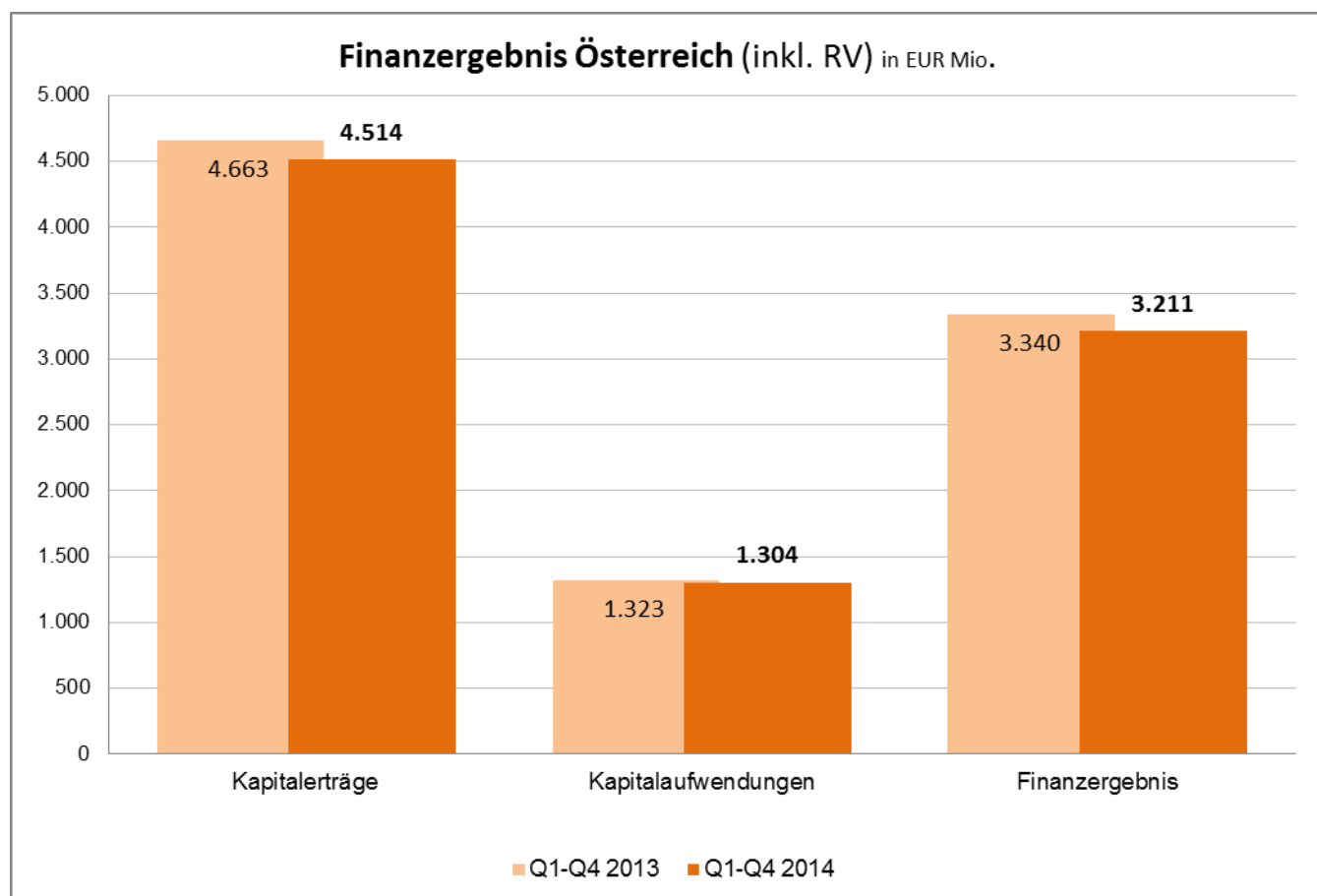


5. Finanzergebnis Österreich

Das Finanzergebnis – Saldo aus Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen – beträgt Year-to-date rund EUR 3,21 Milliarden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kam es zu einer Abnahme. Verantwortlich dafür waren sinkende Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge bei einer relativ geringeren Reduktion der Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen.

Abbildung 20: Finanzergebnis Österreich

Finanzergebnis kumuliert (dir. GR) in Mio. EUR				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Kapitalerträge	4.663	4.514	- 149	-3,19%
Kapitalaufwendungen	1.323	1.304	- 19	-1,45%
Finanzergebnis	3.340	3.211	- 129	-3,87%



6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT Gesamtrechnung) beträgt Year-to-date EUR 1,42 Milliarden. Der größte Beitrag zum EGT resultiert aus der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung.

Abbildung 21: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vorjahresvergleich

EGT (dir. GR) kumuliert in Mio. EUR				
	Q1-Q4 2013	Q1-Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Schaden/Unfall	998,8	988,7	-10,1	-1,0%
Leben	366,6	292,2	-74,4	-20,3%
Kranken	144,9	140,1	-4,8	-3,3%
Total	1.510,3	1.420,9	-89,4	-5,9%

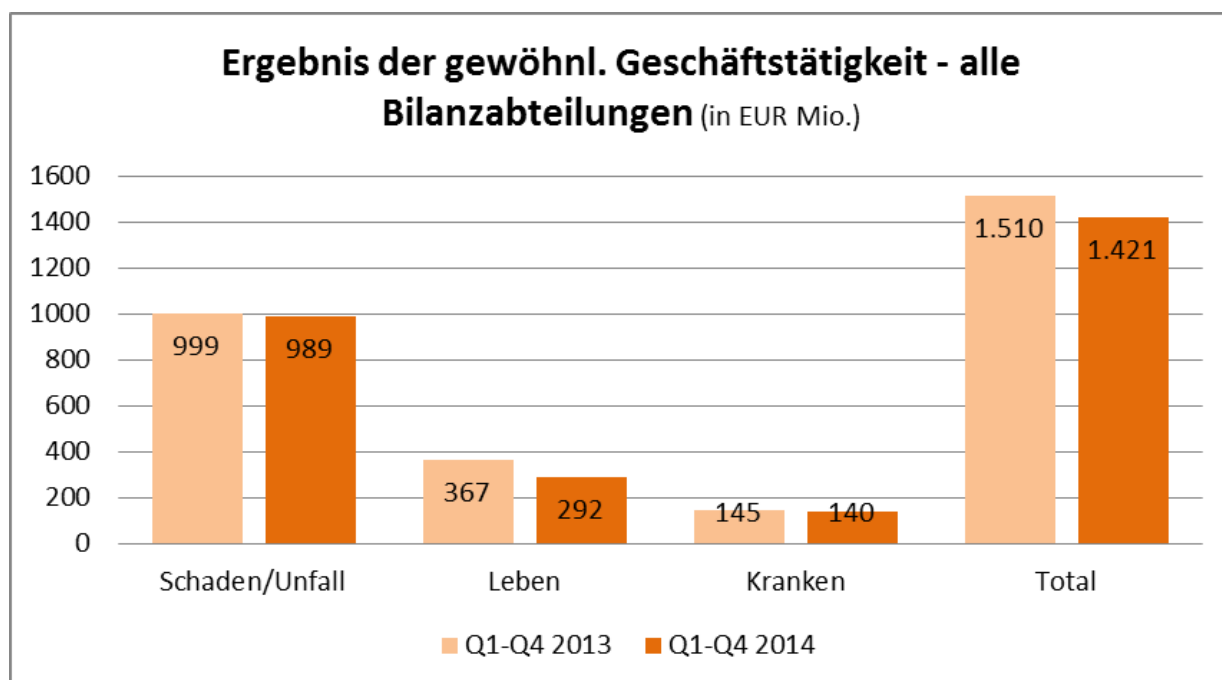
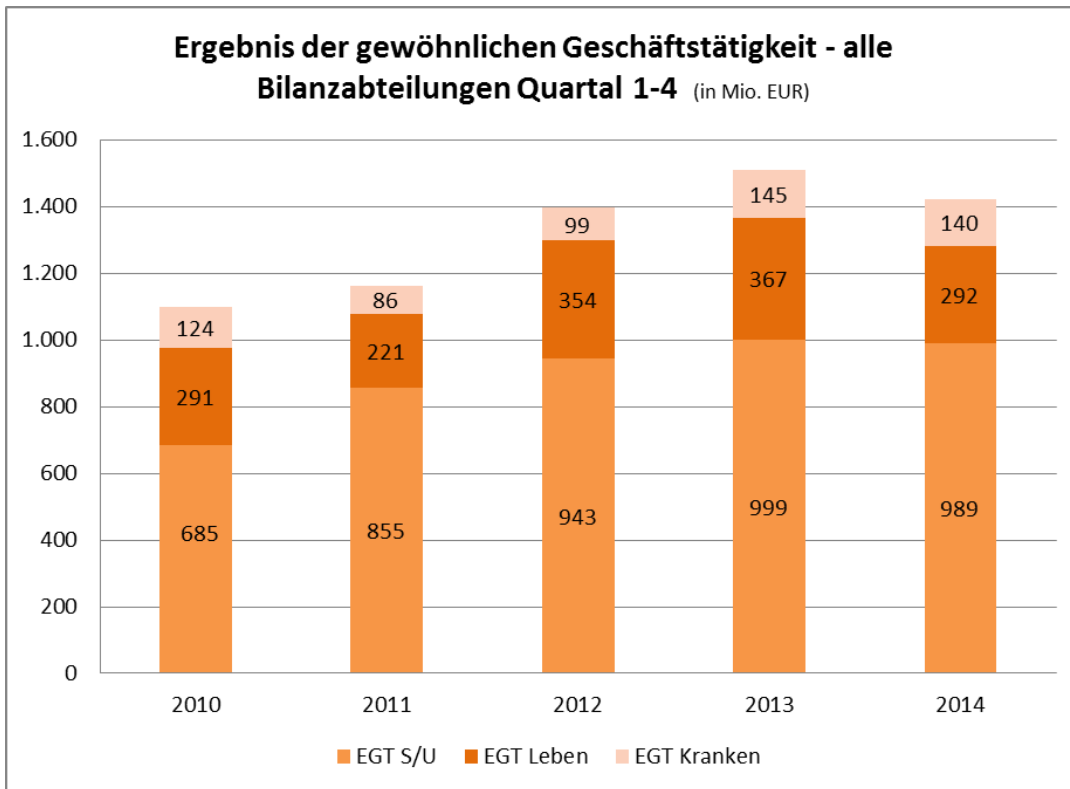
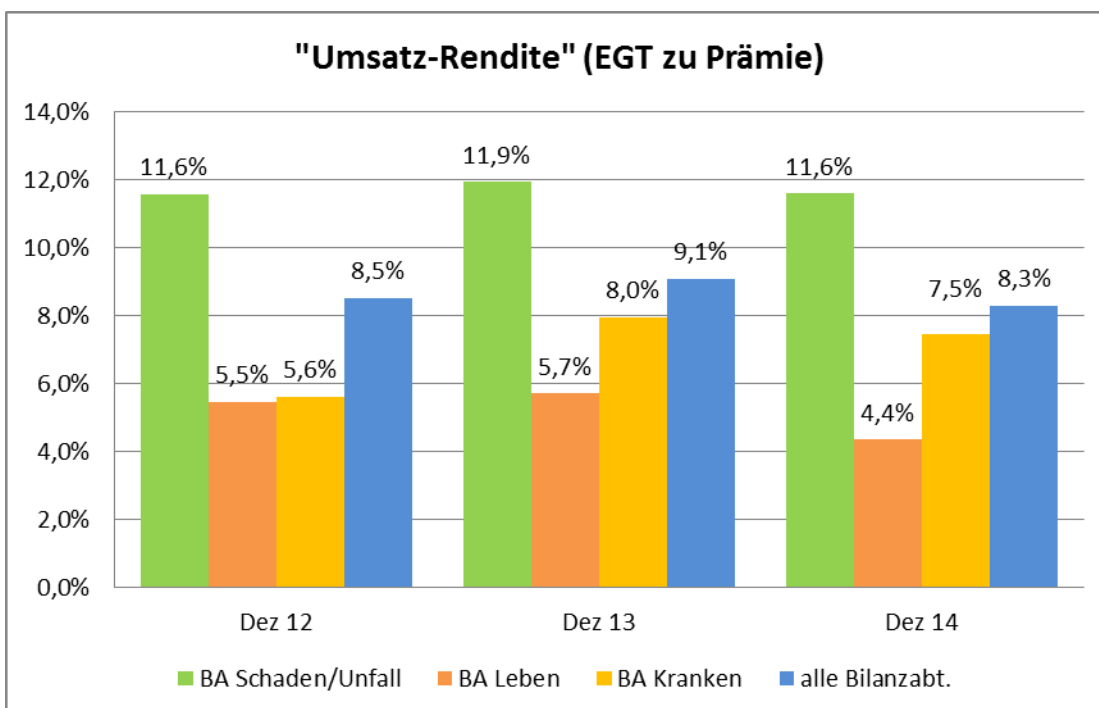


Abbildung 22: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (alle VU) nach Bilanzabteilungen



Generell lassen sich an den Umsatzrenditen („EGT zu Prämie“) - am Verhältnis des EGTs zu den Prämien – Year-to-date in den Bilanzabteilungen Schaden- und Unfall und Kranken gegenüber dem Vorjahreszeitraum Rückgänge ablesen. Diese Kennzahl zeigt eine Abnahme um -79 BP auf 8,3%.

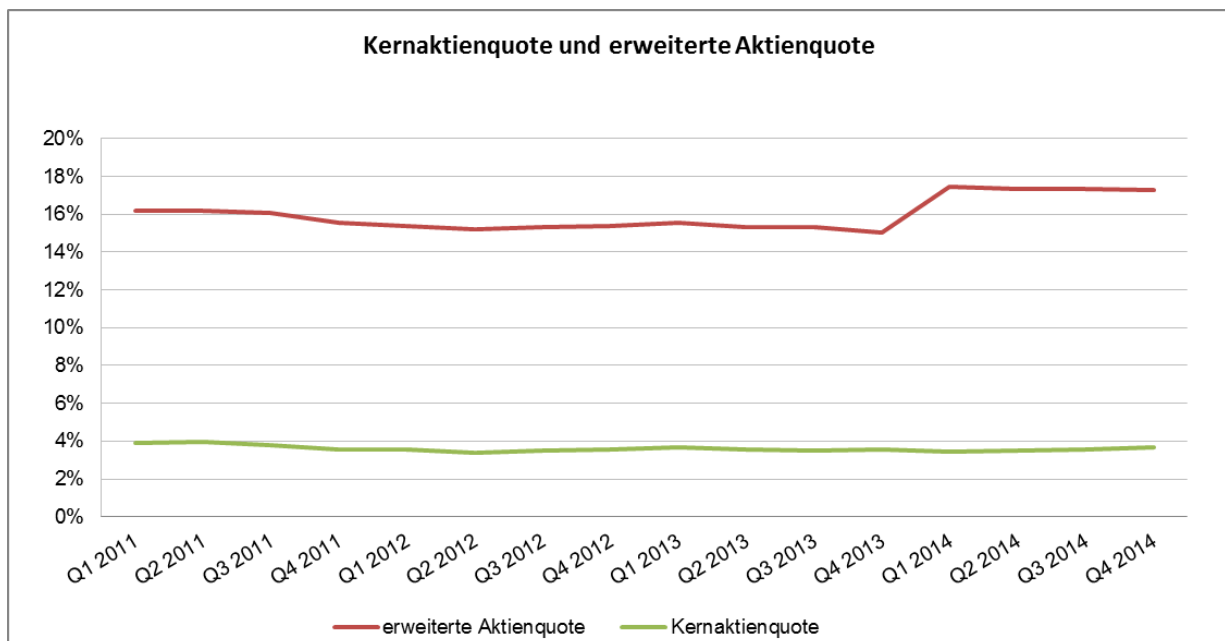
Abbildung 23: „Umsatz-Rendite“ – EGT zu Prämie



7. Kernaktienquote / erweiterte Aktienquote

Die Kernaktienquote, d.h. Aktien notiert, Aktienfonds, Aktienrisikoanteil gemischte Fonds, ist per Ende des Berichtszeitraumes mit 3,69% gegenüber dem Vorquartal (3,55%) kaum gestiegen. Die erweiterte Aktienquote, d.h. zusätzlich: Aktien nicht notiert (inkl. Beteiligungen), strukturierte Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie und Darlehen ohne Kapitalgarantie, hat sich leicht verringert und liegt bei 17,29% (Vorquartal: 17,33%).

Abbildung 24: Kernaktienquote und erweiterte Aktienquote (alle VU) im Zeitverlauf zu Buchwerten



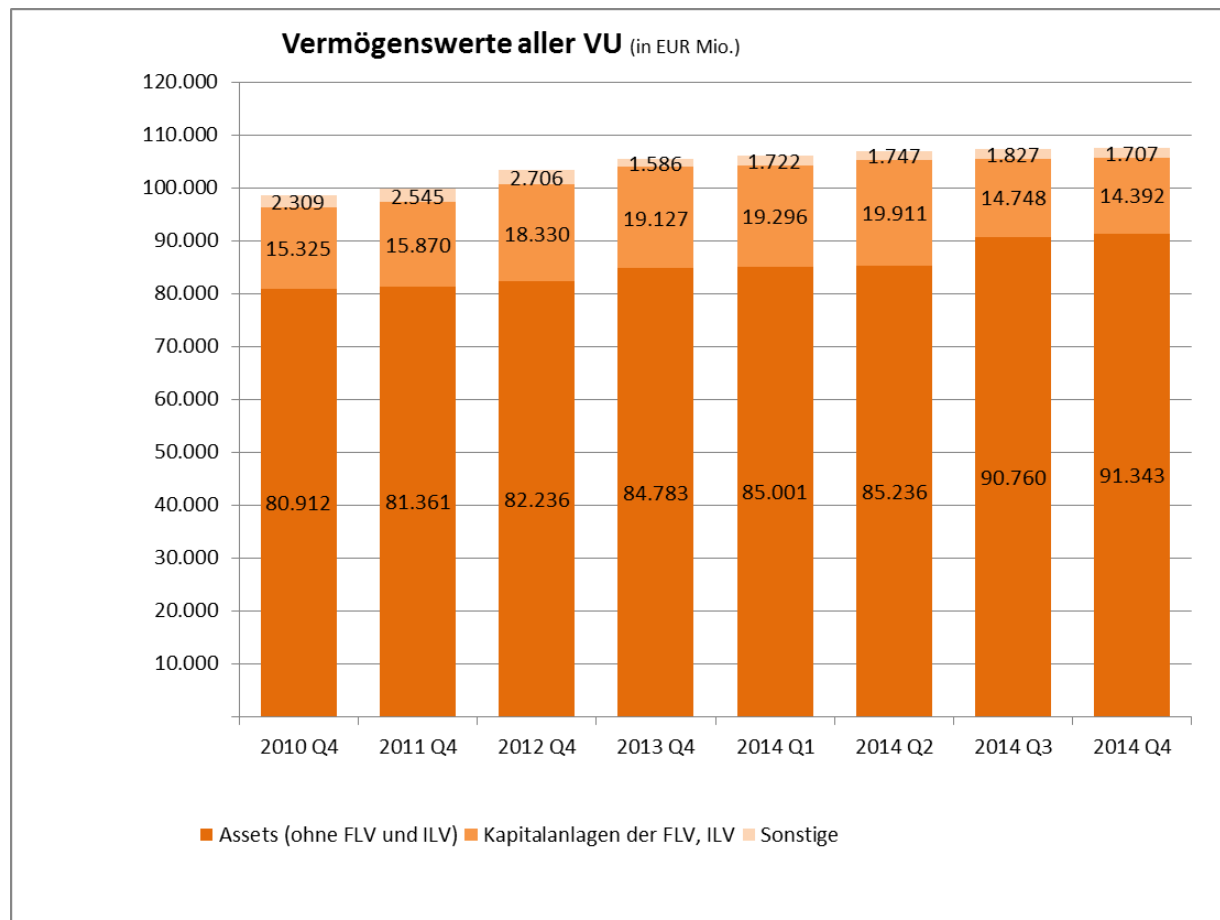
8. Vermögenswerte und stille Reserven

Die Summe aller Vermögenswerte der heimischen Versicherungsunternehmen erhöhte sich per Ende des Berichtszeitraumes auf EUR 107,44 Milliarden.

Die **gesamten Assets** (Assets i.e.S.) also Vermögenswerte ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung, anteilige Zinsen, Depotforderungen etc. haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorquartal erhöht.

Abbildung 25: Entwicklung aller Vermögenswerte zu Buchwerten

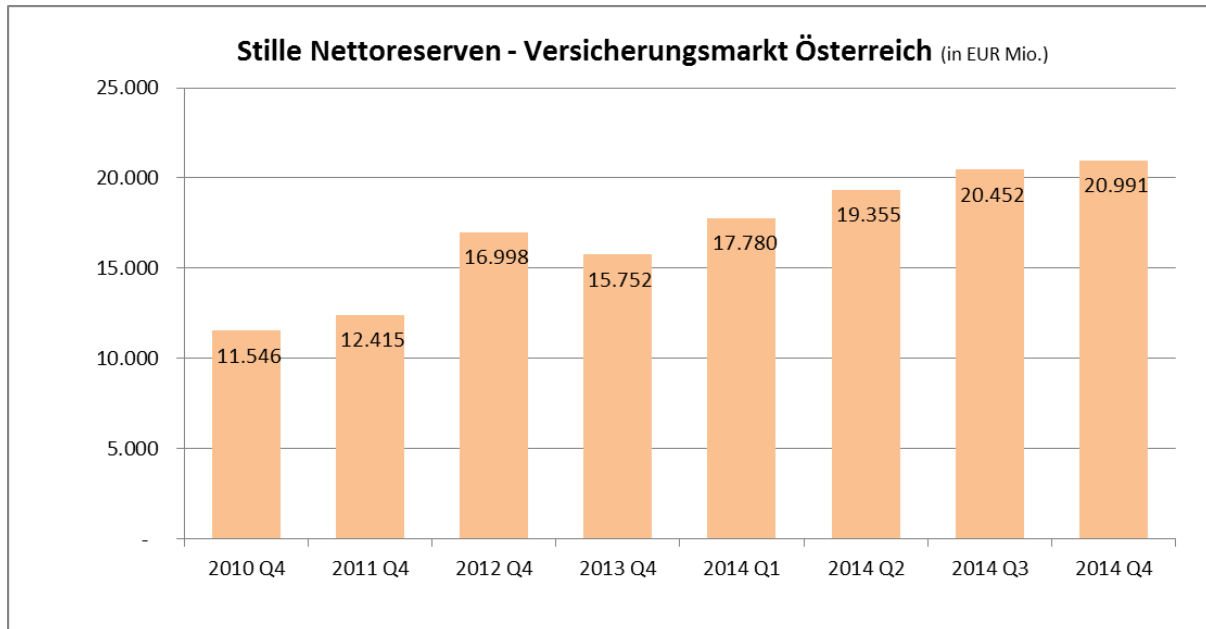
Vermögenswerte aller VU (dir. GR) in EUR Mio.				
	Q3 2014	Q4 2014	absolute Abw.	relative Abw.
Assets i.e.S.	90.760	91.343	583	0,64%
Kapitalanlagen FLV, ILV (ohne PZV)	14.748	14.392	- 356	-2,41%
Sonstige	1.827	1.707	- 120	-6,54%
Vermögenswerte Markt Österreich	107.335	107.442	107	0,10%



Hinweis: Mit der Aufstellung Q3/2014 werden Vermögenswerte der PZV unter der Kategorie Assets i.e.S. ausgewiesen. Dadurch kam es u.a. zu einem Anstieg in dieser Kategorie.

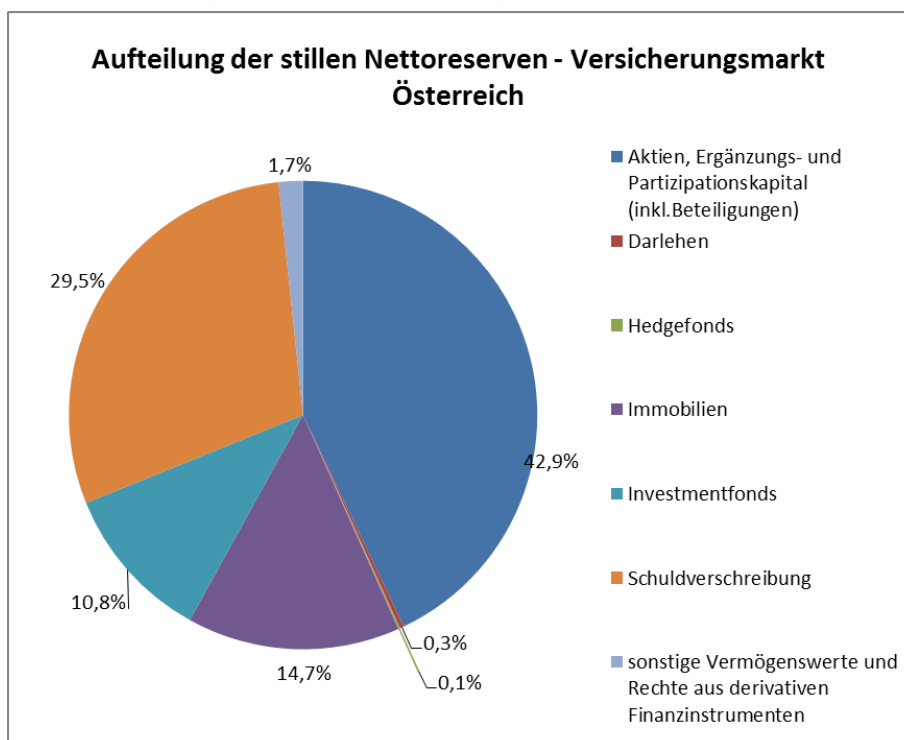
Es kann eine Erhöhung der **stillen Nettoreserven der Kapitalanlagen** (ohne FLV, ILV) im Quartalsvergleich auf EUR 20,99 Milliarden, d.s. 2,64% festgestellt werden. Die Reservequote per Ende des Berichtszeitraumes beträgt 24,05%.

Abbildung 26: Stille Nettoreserven (alle VU, ohne FLV, ILV, PZV)



42,9% der stillen Reserven setzen sich zum Ende des Berichtszeitraumes aus Aktien, Ergänzungs- und Partizipationskapital (inklusive Beteiligungen) zusammen. Die stillen Reserven bei Schuldverschreibungen zeigten zum Stichtag einen Anteil von 29,5%.

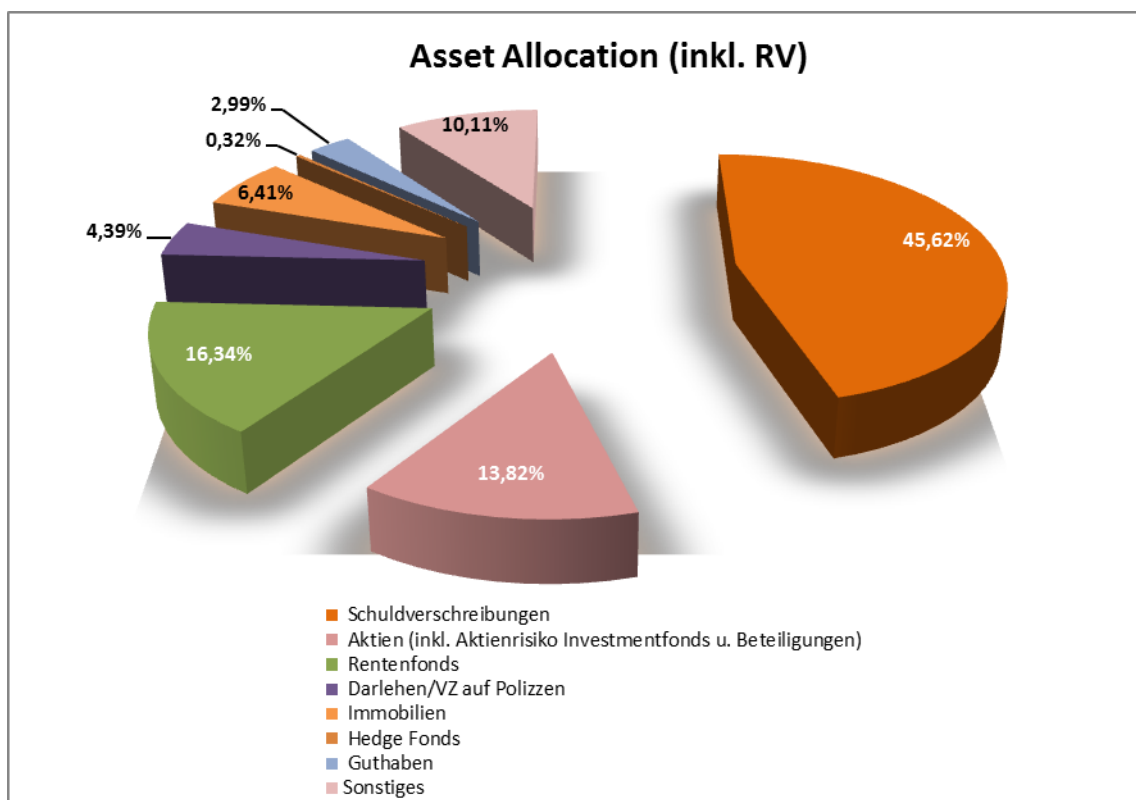
Abbildung 27: Aufteilung der stillen Reserven zum Stichtag (alle VU, ohne FLV, ILV)



9. Vermögensstruktur (Asset Allocation) in Österreich

Die Vermögensstruktur der heimischen Versicherungsunternehmen zeigt gegenüber dem Vorquartal geringfügige Veränderungen. Von den gesamten Assets haben die **Schuldverschreibungen** mit 45,62% nach wie vor einen dominierenden Anteil am Gesamtportfolio. Auf den weiteren Plätzen folgen Rentenfonds mit 16,34% und Aktien¹ (inklusive Investmentfonds und Beteiligungen) mit 13,82%.

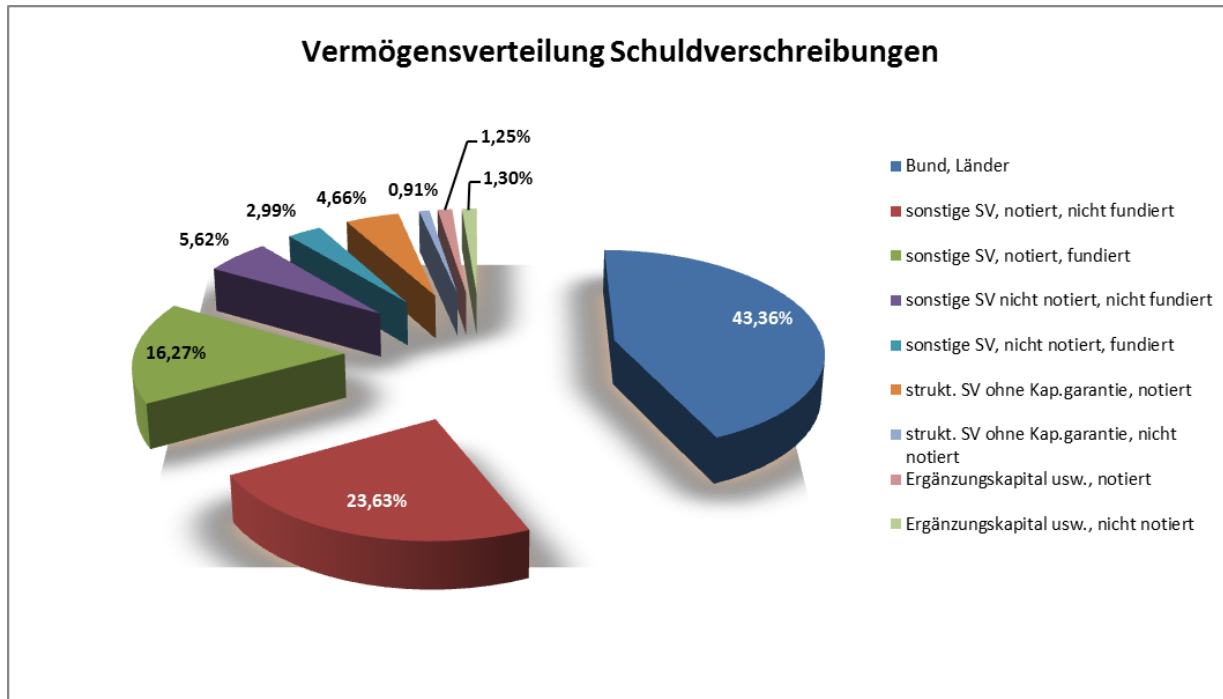
Abbildung 28: Vermögensstruktur Österreich - alle VU Assets (ohne FLV, ILV, anteilige Zinsen) - zu Buchwerten



¹ Das Aktienrisiko enthält im Gegensatz zur erweiterten Aktienquote keine Schuldverschreibungen ohne Kapitalgarantie bzw. strukturierte Darlehen ohne Kapitalgarantie)

Innerhalb der Assetklasse Schuldverschreibungen, die Ende des Berichtszeitraumes auf EUR 41,7 Milliarden um 0,61% zunahmen, haben **Staatspapiere** mit 43,36% den größten Anteil.

Abbildung 29: Vermögensverteilung Schuldverschreibungen (SV) ohne fonds- und indexgebundener LV zu Buchwerten



Zum Berichtserstellungszeitpunkt lagen noch nicht alle notwendigen Informationen zu Versicherungsgruppen vor.